

Diabetesmanagement aus Deutschland

Apidra®: Schnelles Analoginsulin

Frankfurt am Main (24. Februar 2017) – „Schnell wirkende Insuline stellen eine bestmögliche Abdeckung des postprandialen Insulinbedarfs ermöglichen“, erklärte Professor Dr. Thomas Forst, Mainz, und ergänzte: „Insulinglutlin (Apidra®) wirkt schnell an und sorgt so für eine schnelle und effektive Regulation der postprandialen Hyperglykämie.“^{1,2}

Der Leiter der Diabetologie in Deutschland, Professor Dr. Helmut Mahler, München, betonte: „Apidra® kurz- und langwirksame Insulinanaloge wirken harmonisch als Humaninsulin, indem sie die körpereigene Insulinsekretion möglichst nahe der Physiologie nachahmen. Die kurzwirksamen Analogie benötigen keinen Spritz-Eis-Rohrand mehr und können sogar nach dem Essen gespritzt werden. 1,3,4 Letztendlich ist von Bedeutung für Kinder und alle Patienten, bei denen man vor der Mahlzeit oft nicht weiß, wie viele der angebotenen Kohlenhydrate sie tatsächlich zu sich nehmen werden.“

Rasches Anfluten, kurze Wirkdauer

Als Anforderungen an moderne prandiale Insuline nannte Forst ein schnelles Anfluten, eine kurze Wirkdauer sowie ein weites Wirkungsspektrum und eine geringe Absorptionsschwankelbarkeit. „Pharmakokinetik und Pharmakodynamik eines schnell wirkenden Insulins werden maßgeblich durch seine Absorptionseigenschaften bestimmt“, so Forst. Zentraler Faktor für die Absorption eines Insulins sei die Phase von der subkutan injiziert bis zum Zirkulieren des injizierten Insulins in einem Monomer, da in die Blutbahn aufgenommen werden.

Das rasche Wirksamwerden von Insulinglutlin bestätigten klinische Daten. Eine ergänzende Charakteristik zeigt, dass Insulinglutlin eine schnellere Anflutung erreicht als Insulin lispro und Humaninsulin – das gilt bei subkutanen Patienten in allen Geschlechtsklassen. 5 Daten von Heise et al. bestätigen den pharmakokinetischen Vorteil von Insulinglutlin gegenüber Insulin lispro. 6 Im Vergleich mit Insulin aspart zeigte Daten von Arnold et al., dass unter Insulinglutlin bei gesunden Probanden bereits drei Minuten nach der Injektion zehn Prozent der maximalen Insulinkonzentration erreicht werden, unter Insulin aspart waren dafür zwei Minuten nötig. Bei der Absorption von 100 Prozent der maximalen Insulinkonzentration benötigten unter Insulinglutlin acht Minuten, unter Insulin aspart 15 Minuten – jeweils als signifikante Unterschiede. 7 > 4, 5, 6, 7, 8 Insulinglutlin kann Bedarf in einem Zeitfenster von 35 Minuten appliziert werden (15 Minuten vor bis 20 Minuten nach Beginn der Mahlzeit). 1

Quellen

- 1. Fachpressekongress „Diabetes-Management aus Deutschland“, Frankfurt, 15. Februar 2017, Veranstalter Sanofi

1. Fachinformation Apidra®, Stand November 2013
2. Arnold S et al., Exp Clin Endocrinol Diabetes 2010;118(9):662-664
3. Fachinformation Humalog®, Stand November 2016
4. Fachinformation NovoRapid®, Stand Oktober 2016
5. Becker R et al., Exp Clin Endocrinol Diabetes 2005;113:435-443
6. Heise T et al., Diabetes Care 2007;30:746-753

Über Sanofi

Sanofi ist ein weltweit führender Gesundheitskonzern, der Therapeutische Lösungen erforscht, entwickelt und vertreibt, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Patienten. Sanofi ist in 107 globalen Business Units organisiert Diabetes und Herz-Kreislauferkrankungen, General Medicine und Schwellenländer, Sanofi Genzyme, Sanofi Pasteur und Consumer Healthcare. Sanofi ist an den Börsen von Paris (EURONEXT: SAN) und New York (NYSE: SNI) notiert.

Quelle: Sanofi-Aventis, 24.02.2017 (R)